



Marcus Noack, Geschäftsführer der Spielerberatungsagentur Noack Sports, spricht im Exklusiv-Interview darüber, wie er zu Christoph Moritz und Lewis Holtby kam.

Marcus Noack, wie sollte sich ein Außenstehender den Job als Spielerberater vorstellen?

Der Job ist sehr vielschichtig, du machst also nicht jeden Tag das Gleiche. Es gibt Tage, da bist du non Stop unterwegs, schaust dir Spiele an, triffst dich mit Spielern, Vereinsverantwortlichen, Kollegen, Partnern, etc., und wiederum gibt es welche, an denen du nur Büroarbeit machst. Letztendlich geht es in unserem Job aber in erster Linie darum, den Spielern, die man betreut, ein perfektes Umfeld zu bieten, in denen sie sich bestmöglich entwickeln können. Wir versuchen ihnen den Rücken frei zu halten, ohne sie zu verhätscheln.

Ihre Berateragentur betreut auch Schalkes Lewis Holtby. Wann wurde sie gegründet?

Unsere Sportagentur wurde im Jahre 2004 von meinem Bruder Thomas gegründet, damals noch mit etwas anderem Fokus. Wir leiteten parallel mit zwei

weiteren Partnern auch noch eine eigene Marketingagentur in Düsseldorf. Dass wir zwei Jahre später auch Fußballspieler betreuen sollten, war da noch nicht abzusehen.

Der Hunter ist zurück

Schalke Topstürmer Klaas-Jan Huntelaar ist zurück aus dem EM-Urlaub. Im Trainingslager in Donaueschingen zeigte er sich gut erholt und sprühte schon vor Tatendrang.

16.07.2012

Wie kam es denn zum Einstieg in die Beraterbranche?

Es fing damit an, dass mein Bruder damals beim Trainingslager der U17-Fußballer von Alemannia Aachen im Trainingslager als Torwarttrainer ausgeholfen hat. Dort hat er Lewis (Lewis Holtby, Anm. der Red.) zum ersten Mal gesehen und war begeistert von ihm.

Hat er Ihnen auf Anhieb gefallen?

Ja, Thomas hat geschwärmt als er damals aus dem Trainingslager zurück kam. Das war zu der Zeit, als Lewis von Borussia Mönchengladbach wegging, weil er zu wenig Einsätze bekam. Obwohl er von vielen damals als zu klein und schwächlich abgestempelt wurde, haben wir sein Potenzial gesehen und an ihn geglaubt. Lewis musste sich über den Umweg mit Alemannia Aachen durchboxen. Seitdem begleiten und unterstützen wir ihn. Seine bis heute andauernde positive Entwicklung zeigt uns, dass er einen großen Willen hat.

Sind Sie also auch Motivator und nehmen einen bestimmten Einfluss?

In der Öffentlichkeit nimmt man Spielerberater nur wahr, wenn es um Transfers oder Vertragsverlängerungen geht. Wir sind sehr nah an unseren Spielern dran und tauchen nicht nur dann auf, wenn es um neue Verträge geht. Im Gegenteil, wir arbeiten das ganze Jahr über sehr eng und intensiv mit unseren Jungs zusammen. Zuletzt haben wir uns nach Lewis' und Christophs Urlaub für ein Kurzzeitrainingslager an der holländischen Nordsee entschieden. Dort haben wir gemeinsam Ausdauer und Intervalleinheiten absolviert, die vom Verein vorgegeben waren. Dazu kamen dann noch Technik und Kräftigungseinheiten sowie jede Menge FunSport. Beide haben sich in einer hervorragenden Verfassung für die bevorstehende Saisonvorbereitung präsentiert.

Also ist ein besonderes Verhältnis wegweisend...

In meinen Augen schon. Wenn man sich in einem engen, vertrauensvollen Austausch befindet, ist die Möglichkeit des Einwirkens und der Hilfestellung für den Spieler am wirkungsvollsten. Nebenbei kommt noch hinzu, dass es auch die Art und Weise ist, wie ich arbeiten möchte.

Wie sieht das konkret aus? Haben Sie da Experten an der Hand für Fachgebiete, die Sie vielleicht nicht selbst abdecken können?

Ich kenne mich zwar in vielen Bereichen sehr gut aus, aber es ist dennoch unabdingbar, auf dem ein oder anderen Gebiet auf Experten zurückzugreifen. Dafür benötigt man natürlich ein gutes Netzwerk. **So haben wir zum Beispiel mit Sharon Paschke einen sehr guten Mentaltrainer an Board**, oder mit Christian Titz einen exzellenten Trainer, auf den wir zurückgreifen können. Er ist derzeit Chefcoach vom FC Homburg in der Regionalliga. Nach einer ausführlichen Analyse der jeweiligen Spieler trainiert er sie individuell und arbeitet mit ihnen an ihren Stärken und Schwächen. Gerade Lewis und Christoph haben diese Möglichkeit in der langen Sommerpause intensiv genutzt.

Schalke schlägt Großaspach

Zum Start seines Trainingslagers absolvierte der FC Schalke am Freitag ein Testspiel gegen die SG Sonnenhof-Großaspach. Die Königsblauen setzten sich mit 4:2 durch.

16.07.2012

Um noch mal auf Lewis und Christoph zurückzukommen: Die Fans des FC Schalke machen sich natürlich Gedanken über die beiden, da ihre Verträge im nächsten Jahr enden. Wie ist denn da der aktuelle Stand? Bleiben beide auf Schalke?

Zunächst möchte ich betonen, dass sich beide Spieler sehr wohl auf Schalke fühlen und es kaum erwarten können, in die neue Spielzeit zu starten. Wir freuen uns sehr, dass der Verein sowohl mit Chris als auch mit Lewis langfristig weiter zusammenarbeiten möchte. Es wird in den nächsten Wochen Gespräche mit den Verantwortlichen des Vereins geben, in denen es um die Zukunft der beiden gehen wird. Es ist für sie ein wichtiges, richtungsweisendes Jahr und die nächsten Schritte müssen gut überlegt sein. Wir sind gesprächsbereit, werden aber nichts überstürzen.

Seite 1 2 3